

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Juli 2025

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Zu bergen Geistgeschenk im Innern,
Gebietet strenge mir mein Ahnen,
Daß reifend Gottesgaben
In Seelengründen fruchtend
Der Selbstheit Früchte bringen.

Impressum

Das NOSOTROS erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils am 8. eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser*innen die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds
IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Inhalt: Steffen Lemkamp, Dr. Kerstin Wagner
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz
Titelbild: Die 6. Klasse beim Entdecken der Honigwabe
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule



Liebe 11. Klasse,

zum zweiten Mal in der Geschichte unserer Schule haben wir den Realschulabschluss durchgeführt – eine aufregende und anstrengende Zeit für euch und uns. Ihr habt eine lange und intensive Strecke absolviert – angefangen mit der Kommunikationsprüfung im März, den schriftlichen Prüfungen im Mai und den mündlichen Prüfungen im Juli, begleitet von vielen Prüfungsklausuren an Samstagen und Feiertagen, Intensivblöcken in allen Prüfungsfächern und mündlichen Prüfungssimulationen.

Ihr habt gemeinsam im Tiny Forest gelernt, seid an Grenzen gestoßen, über sie und euch hinausgewachsen und habt auf beeindruckende Weise gezeigt, was ihr könnt. Für euch als Klasse war dies eine besondere Reise, die ihr gemeinsam wunderbar gemeistert habt.

Und es hat sich gelohnt – nach allen Strapazen, Höhen und Tiefen durften am vergangenen Donnerstag bei schönstem Sommerwetter im Rahmen einer wundervollen Zeugnisfeier alle 20 angetretenen Prüflinge ihr Realschulzeugnis in Empfang nehmen.

Wir gratulieren euch von Herzen zu eurem Realschulabschluss und eurem wirklich beeindruckenden Gesamtdurchschnitt von 2,46. Wir freuen uns mit euch und sind sehr stolz auf das, was ihr geschafft habt, ihr dürft es auch sein – jede/r einzelne von euch!

Julia Keppler
Klassenbetreuerin
und eure Fachlehrerinnen und Fachlehrer



Aus der Schule



Danke!

Aus organisatorischer Sicht ist es rückblickend an allen Stellen so gelaufen wie geplant und erhofft – und auch wenn es in diesem Jahr schon der zweite Durchlauf und manches schon viel routinierter war, ist das nicht selbstverständlich. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung bedanken – für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung, Unterstützung beim Protokoll, dem Vorbereiten der Räume, der Verpflegung, der Hilfe bei anfallenden Vertretungen

uvm. Gemeinsam haben wir es geschafft, unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich durch diese intensive und prägende Zeit zu begleiten.

Ein weiterer Dank geht an die verantwortlichen Personen im Schulumt sowie die Schulleitungen und Kolleginnen und Kollegen der Gerhard-Thielcke-Realschule in Radolfzell und der Gemeinschaftsschule in Konstanz für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit.

Julia Keppler, RSA-Beauftragte

Aus der Schule

Von Bienen und Blüten

Rund um Mittsommer ist es immer besonders magisch bei den Bienen. Die Sonne hat ihren Höchststand im Jahreslauf erreicht. In dieser energiegeladenen Zeit herrscht maximale Ausdehnung. Im Garten erleben wir eine wunderbare Fülle. Das Bienenjahr erreicht seinen Höhepunkt und der BIEN ist maximal ausgedehnt. Und genau zu dieser Jahreszeit ergab sich die Möglichkeit, aus einer Vertretungssituation eine kleine Bienen-Blüten-Epoche mit der 6. Klasse zu gestalten.

Wir haben phänomenologische Beobachtungen an Blüten und von Bienen am Flugloch mit den biologischen Aspekten von Bestäubung bei Pflanzen und dem Schwarmtrieb von Bienen verbunden. Immer im Wechsel fanden der praktische Teil im Schulgarten oder im Tiny Forest und der theoretische Teil im als Bienenzim-



mer eingerichteten Gartenbauraum statt. Wir konnten so dem Bienenwesen körperlich, seelisch und geistig begegnen.

Es war wunderbar, die Offenheit unserer Sechstklässler*Innen an der Schwelle ihrer Kindheit erleben zu dürfen. Die Krönung war am Ende die Ernte von frischem Sommerhonig von unseren Schulbienen.

Das Bienenvolk auf unserem Schulhof ist in den Dettinger Schulgarten im Kabisland umgezogen. Dort haben wir unseren schönen Pfahlbau in ein Bienenhäuschen umgebaut und seit kurzem fliegen da jetzt zwei Bienenvölker zwischen den Gartengeräten ein und aus.

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt



Aus der Schule



Treffen sich zwei 8. Klassen ...

Die Waldorfschule Tabor zu Gast an der Waldorfschule Konstanz



Bereits im letzten Jahr erreichte uns die Anfrage der Waldorfschule Tabor, ob die damalige 7. Klasse Interesse an einem Schüleraustausch mit der Konstanzer Partnerstadt in Tschechien hätte. Vom 23. bis 26. Juni 2025 war es nun endlich soweit: 13 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Janíček Waldorfschule Tabor reisten mit ihrem Klassenlehrer Jakub Trojovský, seiner Frau Pavlína sowie der Leiterin der Schule Valérie Procházková an den Bodensee.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand die Begegnung zwischen den Jugendlichen, die in den Familien unserer 8. Klasse untergebracht waren. Die Stadt Konstanz för-

Die Waldorfschule Tabor (<https://www.janicekops.cz/skola>) ist ebenfalls eine junge Schule, deren 8. Klasse im Moment die Pionierklasse darstellt. Das tschechische Schulsystem basiert auf einer neun-jährigen Primarschulzeit mit deren Abschluss die Schulpflicht grundsätzlich erfüllt ist. Nach den Abschlussprüfungen in Klasse 9 besteht die Möglichkeit des Übergangs in die Sekundarschule, die z. B. ein „Waldorf Lyceum“ sein kann, wo die Schülerinnen und Schüler nach vier weiteren Jahren ihre Hochschulzugangsberechtigung erwerben.

derte den Austausch mit Bustickets, so dass wir mit den Gästen mobil waren und ihnen viel von Konstanz und seiner Umgebung zeigen konnten.

Nachdem am frühen Montagmorgen erschöpfte Jugendliche und Lehrkräfte aus dem Bus stiegen, ging es nach einem stärkenden Frühstück erst einmal ans Hörnle, um im Schatten der Bäume auszuschlafen oder sich beim Ballspiel von der Reise zu erholen. Die Konstanzer Schülerinnen und Schüler hatten derweil Unterricht und bereiteten anschließend das Mittagessen für alle vor. Bei den Schülerinnen und Schülern, die Gäste bei sich zu Hause aufnehmen würden, stieg die Anspannung: „Sind die nett?“, „Was machen wir, wenn wir uns nicht verständigen können?“ usw. Beim ersten Aufeinandertreffen fanden dann vor allem die Jungs schnell gemeinsame Themen und die ersten Gespräche in der verbindenden Sprache Englisch begannen.

Am Nachmittag waren wir mit Lydia Kauer von der Anthroposophischen Gesellschaft am Konzil verabredet. Sie hatte einen Rundgang zu dem für die tschechischen Gäste besonders interessanten Thema des Reformators Jan Hus in Konstanz vorbereitet und im Vorfeld bereits alle Hebel in Bewegung gesetzt, um der ganzen Gruppe besondere Orte nahebringen zu können: So durften wir

Aus der Schule

auf dem Spaziergang durch die Stadt unter anderem den Speichersaal des Konzils mit seinem beeindruckenden Ausblick über den See, als auch den Kreuzgang im Steigenberger Inselhotel besichtigen. Der heftige Regenguss, der uns zwischendurch traf, war bei den hohen Temperaturen dieser Woche eine willkommene Erfrischung. Zurück an der Schule gab es noch Pizza, bevor die Familien ihre Gäste abholten.

Der zweite Tag begann mit gemeinsamem Sportunterricht bei Leonel Quintero, der sich für die Schülerinnen und Schüler ein Bewegungsspiel mit taktischen Elementen ausgedacht hatte. Dabei mussten die gemischten Teams sich untereinander gut abstimmen und konnten sich so gleich auch noch besser kennenlernen. Nach einem zweiten Frühstück brachen wir dann, begleitet von Rosalia Garcia Moreno, auf zur Fähre, um Meersburg zu besuchen. Wie durch Zufall fuhren wir dann sogar mit der Fähre „Tábor“ über den See, was die Gäste besonders freute. Die anschließende Besichtigung der Burg Meersburg bot spannende Einblicke in vergangene



Jahrhunderte. Nach einer Stunde Freizeit in der Stadt in Kleingruppen kehrten wir wieder nach Konstanz zurück, wo das gemeinsame Programm zugunsten eines freien Nachmittags endete.



Aus der Schule

Am nächsten Morgen wurden alle Jugendlichen zunächst in eine Mädchen- und eine Jungen-Gruppe geteilt, die abwechselnd Eurythmie bei Elisa Laera und Tschechisch bei den tschechischen Lehrkräften hatten. Die im Tschechisch-Unterricht erlernten Zungenbrecher auf tschechisch und deutsch sorgten dabei für viel Gelächter. Zügig brachen wir anschließend zum Schnetztor auf, wo wir im Hus-Haus eine zweisprachige Führung hatten und auch noch den Hussenstein besuchten. Nach einer Mittagspause machte der Großteil der Schülerinnen und Schüler eine kreative Stadtrallye durch Konstanz und erklimm dabei unter anderem den Münsterturm mit herrlicher Aussicht. Eine kleine Gruppe der tschechischen Gäste bereitete währenddessen in zwei Schulküchen ein aufwändiges Abendessen für die Jugendlichen und die Gastfamilien vor: „Svickova“, ein böhmischer Sahnerinderbraten mit selbstgemachten Knödeln und einer feinen Sauce, so dass es auch eine vegetarische Variante gab. Noch lange blieben Jugend-

liche, Eltern und Lehrkräfte an diesem Abend auf dem Schulhof beisammen, sprachen über die vergangenen Tage, schmiedeten Besuchspläne oder spielten Basketball.

Der letzte Morgen begann mit Englischunterricht bei Steffen Lemkamp, in dem die Schülerinnen und Schüler sich mit durchdachten Kommunikationsspielen in der gemeinsamen Fremdsprache Englisch intensiv austauschten. Nach dem ausgiebigen Abschiedsfrühstück gab es rührende Abschiedsworte, Abschiedstränen und einen symbolischen Stein, der hoffentlich der Anfang einer Brücke zwischen den Waldorfschulen der beiden Partnerstädte ist. Die Vorfreude auf einen Gegenbesuch in Tabor ist bereits groß.

Vielen Dank an die beteiligten Lehrkräfte und Eltern, die den Austausch auf vielfältige Weise unterstützt haben!

Caroline Krugmann



Vom Landwirtschaftspraktikum

Unsere Neuntklässler*innen sind aktuell noch im Landwirtschaftspraktikum. Wir haben schon viele Blitzlichter erhalten und konnten einige Höfe besuchen. Natürlich läuft nicht alles rund – wie im echten Leben – und wir erleben die ganze Bandbreite an Erlebnissen unserer Schüler*innen und deren Eltern. Das ist manchmal gar nicht zu leicht auszuhalten und daraus die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wir freuen uns, wenn die Schüler*innen uns am **25. Juli ab 17 Uhr (im Klassenzimmer der 10. Klasse)** von ihren reichhaltigen Erfahrungen auf den Höfen berichten. Die Achtklässler*innen – die sich, wie man auf dem Foto oben erkennt, schon langsam auf ihr Praktikum in einem Jahr einstimmen – und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten NOSOTROS.

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt



„Die positive Rückmeldung vom Hof bedeutet uns mehr als jede noch so gute Schulnote und hätten wir ohne das Praktikum wohl so nicht erfahren dürfen. Wir sind überzeugt, dass die Erfahrung, welche unser Sohn gerade macht, enorm viel zu seiner Entwicklung beiträgt – schon allein seine Stimme und die Art wie er sich ausdrückt, klang nach einer Woche so viel reifer und erwachsener.“

„Vertrauen haben in seine Kinder und in Eure Erfahrung. Die Kinder können mehr wegstecken, aushalten und selber regeln als wir ihnen manchmal zutrauen ... Und ehrlich: Es war nicht einfach für uns als Eltern das so lange auszusitzen und zu warten bis er den Mut findet zu einem offenen Gespräch darüber, dass es ihm nicht gut geht und er sich nicht wohl fühlt. Also: Cool bleiben, abwarten, ermutigen und vertrauen!“



Vielfalt macht Schule - Gemeinsam Wege finden für echte Teilhabe

Inklusion heißt: Jedes Kind gehört dazu. Ganz unabhängig davon, wie es lernt, wie es sich bewegt, spricht oder die Welt wahrnimmt. Klingt einfach, ist aber im Alltag oft ganz schön herausfordernd. Denn damit echte Teilhabe gelingt, braucht es viele Menschen, die miteinander sprechen, nachdenken, entscheiden – und manchmal auch ganz neu denken.

Lehrkräfte, Schulbegleitung, Inklusionsfachkräfte und ganz besonders die Eltern – sie alle arbeiten eng zusammen, um für jede:n Schüler*in den passenden Weg durch den Schulalltag zu finden. Und dieser Weg sieht nicht für alle gleich aus.

Ein Beispiel dafür ist die Fahrradprüfung in der Grundschule. Für einige Schüler*innen war das Fahren mit dem Fahrrad nicht möglich – aber sie sollten trotzdem teilhaben können. Die Lösung: Sie durften mit einem Roller und einem Laufrad an der Prüfung teilnehmen. Der Weg war anders – aber das Ziel war das gleiche: Sicherheit im Straßenverkehr erleben, Selbstständigkeit erfahren, Teil der Gemeinschaft sein.

Auch bei der schriftlichen Fahrradprüfung zeigte sich, wie individuell Teilhabe gestaltet werden kann: Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf durften die Prüfungsaufgaben mit Unterstützung lesen. Auch das war Inklusion – ganz konkret, ganz praktisch.

Diese Beispiele sind nur einige von unzähligen kleinen und großen Schritten, die wir als Team jeden Tag gemeinsam gehen, um Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf bestmöglich zu unterstützen und ihnen Teilhabe sowie ein echtes Gemeinschaftsgefühl zu ermöglichen.



Inklusion bedeutet nicht, dass alle das Gleiche machen. Es bedeutet, dass alle einen Platz finden, an dem sie mitgestalten und sich entwickeln können. Dass Gemeinschaft spürbar wird, auch wenn die Wege verschieden sind.

Und dafür braucht es nicht nur Geduld und Offenheit, sondern auch Kreativität, Vertrauen – und den festen Willen, es gemeinsam zu schaffen.

Franziska Langer

Der Waldorfkindergarten zu Gast

Inzwischen ist daraus eine Tradition gewachsen: Das Wahrnehmen unserer Schule und der Gaben unserer Schulbienen mit allen Sinnen sowie die hautnahe Begegnung mit Bienen und Schulkindern. Am 25. Juni unternahm die Vorschulkinder des Waldorfkindergarten Konstanz einen Ausflug zu uns an die Schule. Ihr erster Weg führte in die 1. Klasse zum Kennenlernen der künftigen Nachbarn. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zum Gartenbaubereich, wo wir einen Bienenpädagogik-Tisch und alle Imker-Utensilien vorbereitet hatten. Dort durften sich die Kinder mit der Welt der Bienen vertraut machen und alle Fragen stellen, die sie mitgebracht haben. Nachdem die Grundlagen geschaffen waren, begaben wir uns ins Freie und haben zuerst Fluglochbeobachtungen am Bienenvolk am Rande des Wollmatinger Rieds gemacht. Die Kinder haben erarbeitet, wie die Bienen aus- und einfliegen und warum

das so unterschiedlich ist. Dann haben wir als zweiten Schritt Wahrnehmungen durch das Fenster der Schau- beute gemacht. Die Kinder beobachteten fasziniert und sehr ruhig das Treiben auf der Wabe. Nach einer kurzen Trinkpause haben wir dann feierlich den Smoker entzündet und sind an das Bienenvolk mitten im Tiny Forest gegangen. Wir haben das Bienenvolk geöffnet und Wabe für Wabe durchgeschaut. Der Höhepunkt der Durchsicht war das Probieren von Honig auf der frischen Honigwabe mit ansitzenden Bienen. Glücklich und erfüllt gingen wir zurück in den Gartenbaubereich und unterhielten uns über die Erlebnisse. Die Begleiter*innen waren völlig gerührt, von dem was da passiert war und wie sie die Kinder wahrgenommen haben.

Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus der Schule





HYSTERIKON



Klassenspiel der 12. Klasse

Regie: Eva Patricia Dietrich

PREMIERE: Freitag, 18.07.2025 | 20 UHR

WEITERE AUFFÜHRUNGEN:

Samstag, 19.07.2025 | 20 Uhr

Sonntag, 20.07.2025 | 18 Uhr

Empfohlen ab 8. Klasse

Eintritt: Spende erbeten

Theaterhalle | Fritz-Arnold-Str. 14 | 78467 Konstanz

FREIE
WALDORFSCHULE
KONSTANZ

Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.
Info: Der komplette Kalender wird in Papierform an jedes Elternhaus über die Klassen verteilt.

Juli	
Di 1	
Mi 2	
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	
So 6	
Mo 7	RSA Mündliche 28
Di 8	RSA Mündliche
Mi 9	RSA Mündliche
Do 10	RSA Mündliche
Fr 11	RSA Mündliche
Sa 12	
So 13	
Mo 14	RSA Mündliche 29
Di 15	
Mi 16	Elternab. neue 1. Kl. 20 Uhr
Do 17	
Fr 18	Klassenspiel 12. Klasse
Sa 19	Klassenspiel 12. Klasse
So 20	Klassenspiel 12. Klasse 30
Mo 21	
Di 22	
Mi 23	
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	Abschlussfeier 12. Klasse
So 27	
Mo 28	
Di 29	
Mi 30	Schulschluss 12 Uhr
Do 31	Erster Schultag: 14.9.2025

Freie Waldorfschule Konstanz | Robert-Bosch-Str. 3 78467 Konstanz | Tel. +49 (0)7531/127 3007 | www.waldorfschule-konstanz.de

Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/ Herbstfest), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler*innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Der Kalender für das neue Schuljahr ist in Arbeit und wird sobald wie möglich veröffentlicht. Zudem wird er in Papierform im neuen Schuljahr allen Elternhäusern verteilt.

schulfrei/Ferien	Wochenende / ges. Feiertage	Veranstaltungen
Betriebs- u. Sozialpraktika	Landwirtschaftspraktika	ELKo

Anzeigen



**Buch
Kultur
Opitz**

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de